

Bürgerinitiative für windradfreien Hexengrund bei Großkochberg startet neue Aktivitäten

Die „Bürgerinitiative Kochberg-Hexengrund windradfrei“ will jetzt, nach Ausweisung der Windvorranggebiete für Thüringen, ihre Aktivitäten verstärken, um Landschaft und Kultur der Region zu erhalten.



Von der Bürgerinitiative verbreitete Simulation einer Gebietskulisse Großkochberg mit Windrädern, wie sie laut Planung in dem Gebiet am Luisenturm errichtet werden dürften. Fotomontage: Matthias Rudolph

Neusitz/Großkochberg. „In unserer Heimat soll nun die größte zusammenhängende Fläche für Windkraftanlagen im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt entstehen: 181 Hektar oberhalb von Großkochberg, am Luisenturm beginnend und direkt anschließend an ein Windkraftgebiet südlich von Neckeroda mit noch einmal 45 Hektar“, heißt es in einem Flyer der BI, der dieser Tage verteilt wird. An die 40 Windkraftanlagen könnten an dieser Stelle im Windvorranggebiet W-32 errichtet werden. Hinzu kämen große Leitungstrassen vom Luisenturm zum Umspannwerk nach Rudolstadt-Schwarza. Um die BI zu stärken, werde es künftig nicht mehr reichen, Unterschriften in den bedrohten Orten zu sammeln. Dringend würden Menschen gebraucht, die sich einbringen, Zeit opfern und wirklich mitmachen, schreiben Christian Tschesch aus Neusitz und der Engerdaer Matthias Rudolph, die als Ansprechpartner benannt sind. Befürchtet wird, dass Grundstückseigentümern das schnelle Geld wichtiger ist, als der Erhalt der in Jahrhunderten gewachsenen Kulturlandschaft und die Gesundheit aller. Im Bemühen um das Abwenden eines großen Windparks in der Nähe zu Schloss Kochberg wisse man die Klassik-Stiftung Weimar, die Gesellschaft Historischer Theater und das Landesdenkmalamt hinter sich. Auch der Gemeinderat Uhlstädt-Kirchhasel werde nicht untätig bleiben. Eine erste Bürgerversammlung zu der Thematik soll am Dienstag, dem 12. April, um 19 Uhr im Gemeindehaus von Großkochberg stattfinden. In einem am 9. Mai beginnenden, zweimonatigen Zeitfenster könnten Bürger bei der Regionalen Planungsgemeinschaft Ostthüringen Einwendungen gegen die Ausweisung der Vorranggebiete einbringen, die danach abgewogen und entschieden werden.

Thomas Spanier / 02.04.16 / OTZ